

5. Johann, geb. 31. XII. 1606, lebt noch 1639.

b) Kinder des Georg (IV, e 1):

1. Ludwig, geb. 20. VI. 1591, † ...

2. Felicitas, geb. 28. IX. 1592, erhält den Waldbichlhof, † 8. V. 1620 (Walz n. 318); verm. 12. VII. 1615 mit Gervasius Fabrizi von Klesheim, hf. Kammerrat und Oberstwaldmeister, † 15. VI. 1644.

3. Georg, geb. 26. IV. 1594, † ...

4. Barbara, geb. 1600, † Salzburg 6. VI. 1664; verm. Salzburg (Mirabellkapelle) 2. X. 1616 mit Dr. Heinrich von Ranzau, Vizestallmeister, dann Pfleger von Golling, † 2. IX. 1632.

*

Die einst so bedeutende und reiche Familie verschwindet gleichsam sang- und klanglos. Noch bis ins 18. Jhd. begegnen wir Namensträger, ohne daß wir sie jedoch mit den älteren Alt in Zusammenhang bringen könnten, z. B.:

1637 2. II. † Erasmus Alt, Jäger, 80 J. (Dompfarre).

1641 29. VII. † Rosina Alt, 70 J. (Dompfarre).

Urk. 1650 Wolf Alt, Wildhüter im Gerichte Neuhaus.

1655 15. XI. heiratet Johann A. die Susanna Wuecherin (Dompfarre).

1669 13. XI. † Wilhelm, 74 J. (Dompfarre).

1676 25. IV. † Martin A., Kanzlist, 71 Jahre alt.

1677 11. VIII. † Ludwig A., Student, 21 Jahre.

1678 17. IV. † Barbara A., ledig, 90 J., Schwester des Martin A.

1684 2. VII. sucht Susanne Reitter, geb. Alt, um ein Gnadengeld aus dem bgl. Armensäckel an, weil ihre Voreltern hiezu ein ergiebiges Quantum gespendet haben. Wird aber abgewiesen, weil sie keine Bürgerstochter ist (Stadtratsprotokoll).

1714 Johann Franz A., Amtsschreiber von Haus und Gröbming; führt das Altsche Wappen.

1715 1. IV. † Georg Alt, 74 J.

Quellen: Notaten F. Pirckmayers und A. Franks; Familienchronik der Thennen in der Stud.-Bibl.

F. Martin.

32. Atzwanger.

Salzburger Zweig.

1561, 14. Jänner. — K. Ferdinand I. verleiht dem Hans Atzwanger ein Wappen.

Wappen: in Bl. ein zunehmender g. Halbmond, an der Außenseite verwachsen mit einem mit 5 Zinken, von denen die drei seitlichen ganz, die beiden mittleren halblang gespalten sind. Auf dem Stechhelm Bausch mit zurückfliegenden Binden und zwei hintereinander gestellte Flüge, der vordere g., der hintere bl. mit der Schildfigur.

Decken: bl.-g.

Vgl. Siebmacher-Hefner, Tiroler Adel 21, Taf. 24.

Von Atzwang (heute Campodazzo) stammendes, 1335 zum erstenmal vorkommendes Geschlecht, mit folgender Ahnenreihe*):

A. Hans, Wirt zu Unteratzwang, später zu Kollmann, 1520—1600; verm. I. mit Susanna Tillpacher, II. mit Eva Tschuegg.

B. Melchior, Wirt zu Unteratzwang; verm. mit Anna Veßmayr von Brixen.

*) A.—G. nach H. A., Das Eisacktaler Geschlecht der Atzwanger in „Der Schlern“ IX (1928), S. 325—355.



C. Christof zu Oberatzwang, † zirka 1630; verm. 1626 mit Sophie Leitgeb.

D. Johann zu Oberatzwang, † 1652; verm. 1638 mit Barbara Gstirner von Matrei a. Br.

E. Christof zu Oberatzwang, geb. 1639 Matrei; verm. I. 1662 mit Eva Dirsinger von Gufidaun, II. 1682 mit Elisabeth Peintler von Obervintl.

F. Franz zu Muls b. Sterzing, geb. 1663, Wirt in Muls, † Sterzing 1722; verm. 1687 mit Margaret Atzwanger, Witwe nach Bartholomäus Pachmann, Wirt in Muls.

G. 1. Franz, Inhaber des Marzschen Handlungshauses in Rattenberg; verm. I. 1735 mit Susanna Dorothea Schueller, II. 1739 mit Magdalena Ursula Klausner von Brixen.

2. Georg, seit 1737 1. Marzscher Benefiziat in Rattenberg.

H. Kinder des Franz (G, 1):

1. Anton, Handelsherr in Rattenberg; verm. mit M. Barbara von Hepperger (Kinder: M. A. Elisabet, M. Magdalena, M. Barbara Karoline, Franz Anton).

I. 2. Raimund Felix, geb. Rattenberg 7. I. 1742, Stadtrat, Generalsteuereinnehmer und Landschaftsmitverordneter, erwarb 1770 die Rappoltersche Handlung und wurde gleichzeitig Bürger von Salzburg**), † Salzburg 14. VIII. 1854 mit Hinterlassung eines Vermögens von 119.008 fl.; verm. I. Salzburg 4. II. 1771 mit Eleonore, T. d. Sigmund Haffner und d. Eleonore Mezger, geb. Salzburg 24. I. 1747, † 22. VII. 1786, II. Maxglan 17. VII. 1787 mit Notburga, T. d. Franz X. Kaser (Kaserer), Bierbräu und Weingastgeber im Kai, und d. M. Kordula Elixhauser, geb. Salzburg 4. XII. 1765, † 1. V. 1841.

3. Franz Virgil, geb. Rattenberg 22. V. 1758, im Geschäfte des Raimund Felix tätig, † Salzburg 21. II. 1818.

4. Anna Maria, verm. mit N. Neupper in Bozen.

II. Kinder des Raimund Felix (VIII, 2):

Aus 1. Ehe:

1. M. Anna Josefa, geb. Salzburg (Dom) 27. XI. 1771, † Salzburg (Mülln) 23. II. 1840; verm. Maria-Plain 28. IV. 1813 mit Josef Hafner, S. d. Andrä H., Klostermeiers, und d. Magdalena Aicher, geb. Ranshofen 16. III. 1784, Besitzer des Mölkhofes in der Riedenburg, † Salzburg (Dom) 28. VI. 1858.

2. M. Elisabeth, geb. 1773, † Salzburg 6. IV. 1845; verm. Salzburg (St. Blasius) 9. IX. 1805 mit Benedikt Würstl, S. d. Josef W., Apothekers in Schwaz, und d. M. A. Röhrl, geb. Schwaz 6. II. 1772, Magistratsrat und Stadtkämmerer, † Salzburg 28. X. 1848.

**) Ein Ferdinand Atzwanger erhielt 1656 die Erlaubnis, im Rechseisenhause (Getreidegasse 23) eine Faktorei und Handlung mit Süßwein zu errichten. Er starb 10. VII. 1674, seine Witwe Anna erhielt von der Stadt dann ein Gnadengeld, von der Handlung verlautet hiebei nichts mehr. 1713 gab es in Salzburg einen Jakob A., Handlungsbediensteten bei Dominikus Kaufmann, und einen Anton im Bürgerspital (Seelenbeschreibung). Ob ein Zusammenhang zwischen der 1656 bewilligten und der 1770 erkauften Stögerschen, dann Rappolderschen Handlung besteht, steht sonach dahin. Jedenfalls war Raimund Felix kein Nachkomme des Ferdinand.

3. M. Eleonore, geb. 6. V. 1776, † Salzburg 7. III. 1839; verm. Salzburg (Dom) 13. X. 1795 mit Andrä Franz Gorian, geb. Althofen 30. XI. 1753 als Sohn d. Christian G., Besitzers des Prechtlhofes in A., und d. N. Leitgeb, Weißwarenhändler (in 1. Ehe mit Leopoldine Spängler verheiratet, aus welcher Ehe der Sohn Wolfgang Salzburg [St. Blasius] 22. II. 1813 Magdalena, T. d. Anton Atzwanger [VIII, 1], heiratete), † Salzburg 20. VII. 1817.

4. Josefa Aloisia, geb. 22. I. 1780, † Salzburg 19. III. 1834; verm. Salzburg (Dom) 28. VIII. 1799 mit Ignaz Franz Würstl, des Rats und Handelsfaktor, seit 1820 Besitzer der Firma R. F. Atzwanger, † Salzburg 20. X. 1829, 62 J.

5. Raimund Felix, geb. 17. IX. 1782, kann sich nicht allein überlassen bleiben und hat einen ständigen Begleiter bei seinen Spaziergängen, steht dauernd unter Kuratel seiner Schwäger, † Salzburg 15. VI. 1831, ledig.

Aus 2. Ehe:

6. Notburga, geb. Salzburg (St. Blasius) 13. V. 1788, bekannt als Bergsteigerin („die Bergkönigin“), † Salzburg 15. V. 1865. Letzte der Salzburger Linie.

7. Kordula, geb. 29. VIII. 1789, † Salzburg (St. Blasius) 26. XII. 1855; verm. Salzburg (St. Blasius) 24. V. 1808 mit Silvester Werner, S. d. Josef W., Küsters d. Heiliggeistkirche in München, und d. Anna Enzenberger, geb. München 31. V. 1785, Handlungsbuchhalter, † Salzburg 15. VII. 1832.

F. Martin.

33. Camerlohr von Weiching.

Salzburger Zweig.

Von Bayern stammende wappenfähige Familie, von der einige Zweige verschiedener Nobilitierungen, jedoch alle mit gleichem Wappen, theilhaftig geworden sind (vgl. Gritzner).

1647, 21. Jänner, Preßburg. — K. Ferdinand III. erhebt Balthasar Camerlohr, kurbayr. Rat und Hofzahlmeister, für seine seit Anfang der böhmischen Unruhe an geleisteten Dienste und weil seine Söhne gleichfalls in kurbayrischen Diensten stehen, in den Reichsadel mit vier Ahnen und Besserung des vorhin geführten Wappens und dem Prädikat „von Weiching“*).

Gleichz. Kop. in Libellform, Perg., mit eingedrücktem Siegel statt des Wappenbildes im LA.

Wappen von 1647: G., mit R. ringsherum geziert, darin auf schw. Dreieck wachsende graue schw. Mannsgestalt mit gestutztem Bart und Haar, in langem bl. engen Leibrock, g. Brustknöpfen u. g. Überstulpen an Händen und Kragen, schw. Gürtel; auf dem Kopf ein g.-bl. gespaltenes Barett, das von einem Bauschen in den gleichen Farben umwunden ist, mit zurückfliegenden Enden, in der Rechten einen über sich zum Streich gerichteten „Pusican“ oder Streithammer haltend, die Linke in die Hüfte gespreizt; auf dem gekrönten Turnierhelm der Mann wie vor. Decken: bl.-g.

Salzburger Landmannschaft 1662.

Siebmacher-Weittenhiller 7, Taf. 4.

*) Ehem. Schloß bei Tuntenhausen, BA. Rosenheim.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 32. Atzwanger, Salzburger Zweig. 119-121](#)